

Gemeinderatssitzung vom 14 Dezember 2022

Einberufung und Ankündigung am 8 Dezember 2022

Anwesend: ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister; SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe; JUNGBLUT Tom (JT) (CSV), Schöffe; EIFES Eric (EE) (DP); DI GENOVA Jean-Pierre (JPD) (CSV); SCHMITZ Jean-Pierre (JPS) (CSV); LAKAFF Laurent (LL) (CSV); ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng); WOLTER Laurence (LW) (Déi Gréng); Gemeinderatsmitglieder, TAZIAUX Tim, Gemeindesekretär stellvertretend; SCHILTZ Nadine, Schriftführerin.

Entschuldigt: ZHU Dali (ZD) (DP); THIERIE Geoffrey (GT) (LSAP); Gemeinderatsmitglieder

1. Personalangelegenheiten (nicht öffentliche Sitzung)

Nicht öffentliche Sitzung

2. PAP Leessen 3 in Contern – Annahme „Convention d'exécution“ + „Projet d'exécution“

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, erklärt, die „Convention d'exécution“ und das „Projet d'exécution“ für das Bauprojekt PAP Leessen 3 steht erneut auf der Tagesordnung. Erstens gab es seitens des Innenministeriums Probleme mit der Formulierung von der „période d'annulation“ und zweitens wegen einer Unklarheit bezüglich des Erhalts eines Walnussbaumes. Diesbezüglich gibt die Bürgermeisterin das Wort für eine ausführlichere Darlegung der neuen Erkenntnisse an Tom Schmit, Architekt.

Tom SCHMIT, Architekt, berichtet, der Walnussbaum kann nicht erhalten werden, weil dieser im Teilbebauungsplan, der bereits in der vorherigen Legislaturperiode im Jahre 2017 erstellt wurde, nicht als erhaltenswert eingetragen wurde. Der Teilbebauungsplan wurde anschließend in der Gemeinderatssitzung vom 13 Dezember 2018, ohne diesbezügliche Änderung, angenommen. Außerdem habe das „Bureau d'études“ ENECO SA eine ökologische Studie über das Gebiet abgeschlossen, in welcher verschiedene Baumarten als schützenswert eingetragen wurden, der Walnussbaum jedoch nicht, weil er, laut ENECO S.A. als einzelner Baum dasteht und es sich nicht um einen Obstbaum handele. Der besagte Baum war folglich von Anfang an nicht geschützt.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, betont, es sei schade den Baum zu fällen. Der Schöffenrat habe sich bemüht eine andere Lösung zu finden, leider sei ihm in dieser Angelegenheit die Hände gebunden, da der Bauträger eine gültige Genehmigung zum Fällen des Baumes vom Umweltministerium, besitze.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied, erkundigt sich, ob über die „Convention d'exécution“ und das „Projet d'exécution“ zusammen abgestimmt werden muss? Mit dem „Projet d'exécution“ habe er kein Problem, jedoch sollte seiner Meinung nach in der „Convention d'exécution“, keine 2-Jahres Frist angegeben werden. Hierbei handele es sich um sozialen Wohnungsbau, folglich sollten diese Wohnungen nicht nach Ablauf einer Frist auf dem normalen Immobilienmarkt angeboten werden.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, erklärt, man müsse eine Frist einsetzen.

SCHMIT Tom, Architekt, unterstreicht, man halte sich mit der jetzigen Formulierung genau an den Verbesserungsvorschlag des Juristen des Innenministeriums und müsse über beides zusammen abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 6 JA-Stimmen und 3 NEIN-Stimmen [(EIFES Eric (EE) (DP); ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng) und WOLTER Laurence (LW) (Déi Gréng)] die „Convention d'exécution“ und das „Projet d'exécution“ vom PAP Leessen 3 in Contern anzunehmen.

3. Annahme des überarbeiteten „Règlement communal concernant les cimetières et les inhumations“

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, erklärt, das Gemeindereglement bezüglich der Friedhöfe und Bestattungen sei angepasst worden, weil es Bürgern außerhalb der Gemeinde nicht möglich war eine Konzession zu beantragen. Außerdem informiert sie, die Bestimmungen bezüglich des geplanten interkommunalen Waldfriedhofs in der Gemeinde Waldbredimus konnten noch nicht eingefügt werden, da es hierzu noch keine Vorlage gibt.

Der Gemeinderat nimmt das überarbeitete „Règlement communal concernant les cimetières et les inhumations“ einstimmig an.

4. Annahme von einem Taxenreglement „Informatikkurse“

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, teilt dem Gemeinderat mit dass ab 2023 wieder Informatikkurse in der Gemeinde angeboten werden sollen. Hierbei handele es sich um Einführungskurse in die Informatik und zur IT-Sicherheit sowie zur Unterstützung und Hilfe bei Informatikproblemen. Die Gebühr pro Kurs liegt bei 70€. Die Kurse werden in der alten Schule in Moutfort stattfinden.

Der Gemeinderat nimmt das Taxenreglement über die „Informatikkurse“ einstimmig an.

5. Abschaffung der Parksektoren innerhalb der Gemeinde Contern

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Parksektoren „MOU“ und „OET“ innerhalb der Gemeinde Contern abzuschaffen.

6. Anpassung der Verkehrsverordnung der Gemeinde Contern

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, erklärt, ein Jahr nach Einführen des Anwohnerparkens in den Ortschaften Moutfort und Oetrange sowie einer Busvignette, sei Bilanz gezogen worden. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem „Bureau d'études“ Schroeder & Associés, dem „Agent Municipal“ und der Polizei. Die Mobilitätskommission wurde ebenfalls um Rat gefragt und hat einen ausführlichen Bericht verfasst. Die eingereichten Beschwerden sowie die gesammelten Verbesserungsvorschläge der Bürger wurden ebenfalls mitberücksichtigt. Anschließend wurde die Verkehrsverordnung überarbeitet und angepasst. Das Ziel war es den Einwohnern das Parken in ihrer Gemeinde zu vereinfachen und das Parken von Dauerparker, welche außerhalb der Gemeinde wohnen zu verhindern. In dem überarbeiteten Reglement wurde nun das „parking résidentiel“ vereinfacht indem die Parksektoren auf das ganze Gebiet der Gemeinde Contern ausgedehnt wurden.

Das Parken auf verschiedenen Parkplätzen soll auf 3 beziehungsweise 5 Stunden begrenzt werden. Der Schöffenrat stehe weiterhin Verbesserungsvorschlägen sowie neuen Ideen zur Anpassung der Verkehrsverordnung offen gegenüber um diese dann, wenn möglich, umzusetzen. Die neuen Vignetten werden in mehreren Farben (1 Farbe pro Ortschaft) gedruckt werden. Die bestehenden Vignetten bleiben vorerst noch gültig. Jene Einwohner welche bereits eine Vignette besitzen, bekommen automatisch die Neue zugeschickt.

Der Gemeinderat nimmt die Anpassung der Verkehrsverordnung der Gemeinde Contern einstimmig an.

7. Annahme von einem Akt – Verkauf von einem Grundstück in Contern

SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe, verlässt den Saal

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, stellt den Akt vom Verkauf eines Grundstücks, gelegen in Contern, „op Briicherpad“, vor.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 7 JA-Stimmen und 1 NEIN-Stimme [(ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng)], den Akt vom Verkauf eines Grundstückes in Contern anzunehmen.

8. Annahme einer Grundstückaufteilung in Oetrange

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Grundstückaufteilung in Oetrange, zwecks Erschließung mehrerer Bauplätze, anzunehmen.

9. Annahme von einer Kündigung von einem Mitglied aus dem Verwaltungsrat des „Office Social Ieweschte Syrdall“

Der Gemeinderat nimmt einstimmig die Kündigung von Herr Edmond Rollinger, Präsident des Verwaltungsrates des „Office Social Ieweschte Syrdall“ an. Herr Rollinger wechselt den Wohnsitz in eine andere Gemeinde.

10. Genehmigung von Einnahmen

SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe, betritt wieder den Saal.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Genehmigung von Einnahmen in Höhe von 252.038,07€ für das Haushaltsjahr 2022.

11. Annahme des Gemeindehaushalts 2023

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, gibt das Wort an den Finanzschöffen JUNGBLUT Tom (JT) (CSV) um den Haushalt für das Jahr 2023 zu erläutern.

Wie bereits in der Präsentation vom Haushalt 2023, betont der Finanzschöffe die besondere Herausforderung, die das Ausarbeiten des Budgets in den aktuellen wirtschaftlich schwierigen Zeiten darstellt. Das letzte Jahr war geprägt von einer fast überstandenen Pandemie, einer Energiekrise und einer steigenden Inflation, in der die Preise rasant in die Höhe schnellen. Zudem kommt hier noch der Klimawandel, um die die Gemeinde sich mehr denn je kümmern müsse. Des Weiteren müsse der Schöffenrat auf den schnellen Bevölkerungswachstum der Gemeinde reagieren und die notwendigen Schul- und Sportinfrastrukturen vergrößern und sanieren. Die verwaltungstechnische Arbeit nimmt gleichermaßen mit dem Bevölkerungswachstum zu. Folglich ist immer mehr Zeit- und Personalaufwand gefordert um sich durch den administrativen Dschungel zu kämpfen und in puncto Wohnungspakt 2.0, Naturpakt, Klimapakt und Wasserschutz auf dem Stand der Dinge zu bleiben. In diesen Zeiten gilt es vor allem Realpolitik zu betreiben und effiziente Lösungen für Probleme zu finden sowie sie zeitnah umzusetzen. Dem Schöffenrat ist es in der Aufstellung vom Haushalt 2023 gelungen, all diesen Verpflichtungen gerecht zu werden.

Ohne nochmals ins Detail zu gehen gilt zu bemerken, dass der Schöffenrat weiterhin in die Gemeinde investiere und modernisiere. „Op der Millbech werden 880.000€ in die Sicherheit investiert, in Moutfort 665.000€ in die Renaturierung der „Syre“ mit Hochwasserschutz und zeitgleich in Oetrangle „op Horbett“ 670.000€ in das Verlegen neuer Leitungen für Trink- und Abwasser. Der Anfrage nach bezahlbarem Wohnraum wird der Schöffenrat auch gerecht mit dem Bau von Sozialwohnungen in Oetrangle und Contern. Viele Ausgaben wurden im Kampf gegen die Klimakrise im gewöhnlichen sowie im außergewöhnlichen Haushalt vorgesehen. 2,2 Millionen € fließen auf direktem oder indirektem Weg über das Sias- oder Sidest-Syndikat in Maßnahmen für den Ressourcen- und Umweltschutz. Schlussfolgernd verweist der Finanzschöffe, auf ein paar wichtige Zahlen aus dem Haushalt 2023. Anschließend bedankt er sich bei der Finanzkommission für ihre Arbeit der letzten Jahre sowie bei allen Mitarbeitern die an der Ausarbeitung vom Haushalt 2023 mitgewirkt haben. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister und an SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe, für ihr Engagement in dieser turbulenten Zeit.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, übergibt den Gemeinderatsmitgliedern das Wort.

EIFES Eric (EE) (DP), Gemeinderatsmitglied, bemerkt, der Überschuss im gewöhnlichen Haushalt falle zu niedrig aus und könne die beabsichtigten Ausgaben nicht finanzieren. Verschiedene Ausgaben wie zum Beispiel Gehälter und Syndikatskosten seien unvermeidbar. Hier gibt es kein Sparpotenzial. Jedoch beanstandet er die Lizenzkosten für das Ticketing-Service sowie die hohen Ausgaben für Papier. Was den außergewöhnlichen Haushalt angeht bedauert er, das gesamte finanzielle Ausmaß der geplanten Projekte wie zum Beispiel vom Ausbau der Schule und der „Maison Relais“, vom Bau der neuen Sportshalle und von der Renovierung der „Conter Stuff“ nicht lesen zu können. Er hinterfragt die Gesamtfinanzierung von diesen Projekten und gibt zu bedenken, wenn man Kredite aufnehmen würde, sei zu beachten, dass die Zinsen momentan ansteigen und die Darlehen zurückgezahlt werden müssen.

Ansonsten, bemängelt er, dass noch keine Lösung für den Bau einer neuen Feuerwehrrunde gefunden wurde.

JUNGBLUT Tom (JT) (CSV), Finanzschöffe, erläutert, im Januar zeige der „plan pluriannuel“ die detaillierte Aufstellung der geplanten Ausgaben. Bis dato liegen dem Schöffenrat noch nicht die endgültigen Preisangebote vor. Aus diesem Grund wurden in den letzten Jahren viele Arbeitssitzungen mit den „Bureau d'études“ organisiert um die Gemeinderatsmitglieder bestmöglich über die Vorhaben, die detaillierte Aufstellung der Kosten sowie deren Finanzierungen aufzuklären. Außerdem sei die demographische Entwicklung der Gemeindebevölkerung der letzten Jahre nicht zu unterschätzen. Die Einkünfte vom „Fonds de dotation global“ werden somit auch zunehmen. Die Einnahmen vom Ausstellen von Baugenehmigungen erbringen ebenfalls ein beträchtliches Einkommen. Zukünftig würde die Gemeinde wohl Kredite aufnehmen müssen um die geplanten Projekte mitzufinanzieren. Bis jetzt sei die Verschuldung der Gemeinde sehr niedrig und die bestehenden Darlehen seien bis dahin auch abbezahlt. Nach der Vorstellung vom „plan pluriannuel“ liegen alle Karten auf dem Tisch und man könne die finanzielle Lage genauestens analysieren.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeisterin, blickt auf die letzten fünf Jahre zurück, eine allgemein schwierige Zeit, geprägt von einer weltweiten Pandemie und dem Krieg in der Ukraine. Während dieser Zeit musste der Arbeitsalltag von den Gemeindemitarbeitern und dem Schulpersonal immer wieder an die neuen Gegebenheiten und Umstände angepasst werden. Das Erledigen von Einkäufen für die Einwohner, das Ausführen von Covid-Tests oder das Einrichten der ersten Sammelstelle in Luxemburg für ukrainische Flüchtlinge sowie einer Unterkunft in Moutfort sind nur einige Beispiele hierfür.

Der Schöffenrat arbeitet intensiv daran die Gemeinde konsequent auf die Zukunft vorzubereiten. Jedoch was die Projektplanung angeht, hebt die Bürgermeisterin hervor, müsse man mittlerweile bei Kostenvoranschlägen und Preisangeboten mit einer Verdopplung der Preise rechnen.

Mit dem Zuwachs von über 600 Einwohnern, seit 2017, hat die Gemeinde sich zu einer mittelgroßen Gemeinde entwickelt. Dementsprechend sind verschiedene der bestehenden Gemeindeinfrastrukturen wie die Schule, die Sporthalle, die „Maison Relais“ oder auch das Gemeindegebäude zu klein. Ein Ausbau dieser Gebäude sowie die Sanierung vieler anderer Infrastrukturen ist folglich unumgänglich, um den Einwohnern auch weiterhin eine hochwertige Lebensqualität zu gewährleisten. Aus diesem Grund sind für diese Posten größere Ausgaben vorgesehen. Es sind jedoch unweigerlich wertvolle zukunftsorientierte Investitionen in familienfreundliche Infrastrukturen (Schule, „Maison Relais“), in die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Bürger, welche dem Schöffenrat sehr am Herzen liegen. Die Bürgermeisterin hebt einige der Wichtigsten hervor, wie zum Beispiel die Sanierungsarbeiten an den Wasser- und Gasleitungen, das Verlegen von Glasfaser, das Anlegen von kleinen Parks, neuen Spielplätzen, einem Skater Park, neuen Spazier- und Fahrradwegen und das Ausführen von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf vielen Straßen und in den Ortseingängen. Ebenfalls gehöre es zu den Pflichten vom Schöffenrat erschwinglichen Wohnraum zu schaffen um der aktuellen Wohnungsnot entgegen zu wirken. Dies geschieht zurzeit mit dem Bau von Sozialwohnungen in Oetrange und Contern.

Die Bürgermeisterin blickt trotz der großen Projekte zuversichtlich in die Zukunft und wird den Haushalt 2023 mitstimmen. Dieser verleihe der Gemeinde die nötigen Mittel sich weiter zu entwickeln und für die Zukunft zu wappnen. Im Anschluss bedankt sie sich für die geleistete Arbeit bei allen Mitwirkenden vom Haushalt 2023.

ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglied, hebt nochmals die turbulenten Zeiten hervor, welche bedauerlicherweise ebenfalls Auswirkungen auf den Staatshaushalt haben. Die Gemeinde sei nun mal vom Staat und seinen Zuschüssen abhängig. Die gewöhnlichen Einnahmen, wie zum Beispiel die Gewerbesteuererträge, sind zu sehr Konjunktur abhängig andere wiederum, wie beispielsweise die Gemeindeerträge für Wasser, Kanal und Müll kostendeckend. Aus diesem Grund gäbe es bei den gewöhnlichen Einnahmen kaum Spielraum für größere Investitionen zu finanzieren. Der Stellungnahme von der Finanzkommission stehen „Déi Gréng“ eher kritisch gegenüber vor allem betreffend ihrer Aussage über die Investitionen ins Wasser. Weiterhin bemängelt Jean-Jacques

Arrensdorff, dass sechs der geplanten Projekte auf den Schultern eines einzigen „Bureau d'études“ lasten. „Déi Gréng“ sehen zurzeit auch keine Notwendigkeit ein größeres Gemeindehaus zu planen und schon gar nicht ohne im Vorfeld über eine eventuelle Fusion mit den Nachbargemeinden nachzudenken. Das Engagement für Umwelt-, Klima- und Naturpakt im Haushalt 2023 reichen, seiner Einschätzung nach nicht aus um der Klima Krise und dem Klima Wandel entscheidend entgegen zu wirken.

Der Haushalt 2023 ist in seinen Augen eine Ansammlung vieler Projekte, deren Zweck für das Wohl der Bürger er leider nicht erkennen kann und deren Finanzierung er hinterfragt. Aus all diesen Gründen werden „déi Gréng“ den Haushalt 2023 nicht mitstimmen.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, verweist auf die Notwendigkeit einzelner Bauprojekte. Verschiedene der bestehenden Strukturen waren bereits bei der Einweihung zu klein und bei der immer noch wachsenden Gemeindebevölkerung müssen diese jetzt saniert oder vergrößert werden.

JUNGBLUT Tom (JT) (CSV), Schöffe, bemerkt, der Einkaufspreis vom Wasser habe sich in den letzten Jahren verdoppelt. Sobald die Quelle in der Millbech wieder eingespeist werden kann, würden diese Kosten sinken. Mieteinnahmen helfen ebenfalls Investitionen zu zahlen. Eine faktische Antwort wird man im „plan pluriannuel “ erkennen. Der Schöffenrat hat sein Bestes getan und er unterstützt den Haushalt 2023 voll und ganz.

SCHILTZ Fernand (FS) (LSAP), Schöffe, bemerkt, das Ausarbeiten des Haushaltes sei in Krisenzeiten nie einfach. Der Schöffenrat habe sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht um im Interesse der Gemeinde und seinen Anwohnern zu handeln. In den letzten Jahren wurden etliche Arbeitssitzungen organisiert um den Gemeinderat in die Projektplanung miteinzubinden und über den finanziellen Aufwand zu informieren. Er unterstreicht, dass in den Bereichen Klima, Energie, Biodiversität sowie im Natur- und Wasserschutz bereits viele Projekte verwirklicht wurden und noch viele geplant sind. Er zählt einige dieser Projekte auf. Außerdem verweist der Schöffe auf die erfolgreiche Umsetzung des neuen Abfallgesetzes. Die Einwohner haben allein im Jahr 2022, 600 Tonnen weniger Müll produziert. Im sozialen Bereich war der Schöffenrat ebenfalls sehr tatkräftig. Die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine in Moutfort sowie die Umwandlung der alten Sporthalle in Contern in eine Sammelstelle sind nur zwei Beispiele hierfür.

Schiltz Fernand verkündet, er als LSAP-Mitglied würde den Haushalt 2023 auf jeden Fall mitstimmen. Dieser sei zukunftsorientiert und berücksichtige die wichtigsten Herausforderungen wie Klima, Nachhaltigkeit, Soziales, Wirtschaft und Lebensqualität. Er bedankt sich bei all seinen Kollegen und Kolleginnen.

DI GENOVA Jean-Pierre (JPD) (CSV), Gemeinderatsmitglied, bedankt sich zuerst beim Finanzschöffen Tom Jungblut für die detaillierten Erläuterungen über den Haushalt 2023 und dann beim Schöffenrat für die Präsentation sowie die gut geleistete Arbeit. Er unterstützt den vorgestellten Haushalt voll und ganz und wird ihn mitstimmen.

LAKAFF Laurent (LL) (CSV), Gemeinderatsmitglied, schließt sich den Worten von Jean-Pierre Di Genova an. Er bekräftigt nochmals, dass viele Projekte bereits umgesetzt wurden und dass weiterhin in viele Bereiche investiert wird, um die Gemeinde voran zu bringen. Er stimme auf jeden Fall für den Haushalt 2023.

SCHMITZ Jean-Pierre (JPS) (CSV), Gemeinderatsmitglied, hebt die gute Arbeit welche in den schwierigen Zeiten geleistet wurde hervor. Viele Arbeiten wie das Erneuern von Trinkwasserleitungen, das Verlegen von Glasfaser, die Vergrößerung der Sporthalle, Schule und „Maison Relais“ sind unumgänglich. Hierfür benötigt man einen funktionellen technischen Dienst. Er bedankt sich beim Schöffenrat, der Finanzkommission und den Beamten für die erbrachte Arbeit.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 6 JA-Stimmen und 3 NEIN-Stimmen [(EIFES Eric (EE) (DP), ARRENSDORFF Jean-Jacques (JJA) (Déi Gréng) und WOLTER Laurence (LW) (Déi Gréng)] den Gemeindehaushalt 2023 anzunehmen.

12. Informationen und Fragen der Gemeinderäte

EIFES Eric (EE) (DP), Gemeinderatsmitglied, will wissen ob es möglich sei auf der Baustelle in der Hauptstraße in Contern vorübergehend zwei provisorische Fußgängerstreifen während des Kollektivurlaubs einzurichten. Einen bei der Kirche und einen weiteren beim Friseur bis die Arbeiten im Februar wiederaufgenommen werden. Des Weiteren fragt er, ob man am Henkes Haus einen Briefkasten für die Vereine, die ihren Hauptsitz dort haben, anbringen könnte.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, bejaht die Anfragen und wird die Anforderungen an den technischen Dienst der Gemeinde weitergeben damit diese umgesetzt werden.

LAKAFF Laurent (LL) (CSV), Gemeinderatsmitglied, lädt ins Winterkino am 15. Dezember im Amphitheater der Schule ein. Weiterhin informiert er die Anwesenden über seine baldige Kündigung als Gemeinderatsmitglied, da er demnächst in eine andere Gemeinde umziehen wird. Er habe sich seit 2011 immer gerne engagiert und wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg.

ZOVILÉ-BRAQUET Marion (MZB) (CSV), Bürgermeister, bedankt sich für den jahrelangen Einsatz und bedauert seine Kündigung.

Zum Abschluss bedankt sich die Bürgermeisterin beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die angeregten Diskussionen und wünscht allen Anwesenden schöne Feiertage. Anschließend lädt der Schöffenrat zum Schluss des Jahres die Anwesenden auf ein Glas Sekt ein.